



Die Stadt Regensburg informiert

# Bei uns

## BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

Bei uns wird 50 und  
geht neue Wege

## ANKOMMEN IM GRÜNEN

So grün soll das  
Bahnhofsumfeld  
werden



## JAHNINSEL UND GRIESER SPITZ

Umschlungen  
von den Armen  
der Donau

## HANDELN, BEVOR ES ZU SPÄT IST

Vorsorgevollmacht  
gewährleistet  
selbstbestimmtes  
Leben



## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Regensburg, Abteilung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Für den Inhalt verantwortlich, so- weit ein Verfasser nicht genannt ist:

Juliane von Roenne-Styra;

### Redaktion:

Dagmar Obermeier-Kundel,  
Katrin Butz, Claudia Biermann  
Fotos und Repros (falls nicht an-  
ders genannt):  
Peter Ferstl, Stefan Effenhauser

**Druck:** Mittelbayerisches Druck-  
zentrum GmbH & Co.KG

**Akquisition & Vermarktung:**  
Mittelbayerische Werbegesell-  
schaft KG,  
Roland Schmidt, Tel. 207-479

**Verantwortlich für den Anzei-  
geninhalt:**  
Franz-Xaver Scheuerer

**Gestaltung:** Shana Ziegler



### Sie suchen einen Hauskäufer in Regensburg + Umkreis?

Wir bieten Ihnen 100 ernsthaft  
vorgemerkte Kunden. Uni, Osram, EON,  
Conti usw. In jeder Lage, jede Preiskat-  
egorie. Wir setzen uns für Ihre  
Interessen ein, beraten Sie über den  
max. Verkaufspreis. Schnell, diskret,  
erfolgsorientiert. Keine unnötigen,  
finanzierungslosen Besichtigungen! Rufen  
Sie uns unverbindlich an. Wir beraten  
Sie gerne persönlich!

**Immob. + Bankkaufmann Lang**  
Wir vermitteln Werte, seit 1986!  
Telefon 0941/3998866 auch Sa. + So.  
Referenzen: Immobilien-lang.info



# STADT REGENSBURG

Das Amt für Jugend und Familie sucht ab sofort

## Vollzeitpflegeeltern

Die Stadt Regensburg will benachteiligten Kindern ein Zuhause in Pflegefamilien bieten.

Voraussetzungen für Pflegeeltern:

- Bereitschaft, Kindern ein Zuhause zu bieten, deren Eltern über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft für die Erziehung und Versorgung ihres Kindes ausfallen
- ausreichende, kindgerechte Räumlichkeiten
- in der Regel eine Altersgrenze von 45 Jahren

Das Amt für Jugend und Familie bereitet Sie auf diese Aufgabe vor, steht jederzeit fachlich beratend und begleitend zur Verfügung und bietet Ihnen ein monatliches Pflegegeld.

Bitte senden Sie einen kurzen Lebenslauf an das Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst, Richard-Wagner-Str. 20, 93055 Regensburg.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Verena Deubler, Tel. 0941/507-4513, E-Mail: [deubler.verena@regensburg.de](mailto:deubler.verena@regensburg.de)

### Ihre Werbung in besten Händen.

Unsere Leser sind Ihre Kunden. Höchste Beachtung für Ihr Unternehmen in den stärksten Medien der Region.





### immobilienBeratung thomas wiesner

Beratung | Begleitung | Bewertung | Vermittlung

Ihr Partner rund um Haus und Wohnung!

- ✓ Verkehrswertgutachten
- ✓ Marktwertermittlung
- ✓ Sichere Verkaufsabwicklung





[www.immobilienBeratung-wiesner.de](http://www.immobilienBeratung-wiesner.de)  
Im Gewerbepark D30 | 93059 Regensburg | Tel.: 0941 / 467 022 01

Die nächste Bei uns-Ausgabe  
erscheint am 28. September 2018



## STADT REGENSBURG

# Städtische Bestattung

Das Bestattungsunternehmen der Stadt Regensburg wickelt fachkundig alle Bestattungsangelegenheiten ab. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Überführungen
- Kostenlose Hausbesuche

→ Tag und Nacht erreichbar

Regeln Sie schon zu Lebzeiten Ihre Bestattung durch unsere Bestattungsvorsorge.

Wir beraten Sie unverbindlich und individuell:

Tel. 507 - 2341 und  
507 - 2348

**Tel. 507 - 2346 und 507 - 2347**

**Städtische Bestattung** • Bürger- und Verwaltungszentrum • D.-Martin-Luther-Str. 3  
[staedtiche-bestattung@regensburg.de](mailto:staedtiche-bestattung@regensburg.de), [www.regensburg.de/bestattung](http://www.regensburg.de/bestattung)

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In dieser Ausgabe feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: Genau fünfzig Jahre ist es her, dass die Regensburgerinnen und Regensburger zum ersten Mal eine „Bei uns“ in ihrem Briefkasten gefunden haben. Wie das damals aussah, und welche Informationen dabei verkündet wurden, erfahren Sie in diesem Heft.

Zum runden Geburtstag haben wir für die „Bei uns“ einen neuen, eigenen Internetauftritt entwickelt. Unter [www.regensburg.de/bei-uns-507](http://www.regensburg.de/bei-uns-507) finden Sie ab sofort jederzeit Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Rathaus. Einmal im Monat weist zudem unser neuer Newsletter [regensburg507](http://regensburg507) auf aktuelle Themen hin. Auch dazu bieten wir Ihnen im aktuellen Heft alle Informationen.

Ganz analog lässt sich Regensburg in einem der zahlreichen Parks der Stadt genießen. Im letzten Teil unserer Parkserie nehmen wir Sie mit auf einen Spaziergang von der Jahninsel bis zum Grieser Spitz. Außerdem bringen wir Sie auf den aktuellen Stand, was die Neugestaltung der Grünflächen vor dem Hauptbahnhof betrifft.

Wenn der Sommer langsam zuende geht und sich das Wetter vielleicht nicht mehr für einen Parkbesuch eignet, haben wir auch einen Tipp für Sie: Besuchen Sie doch die Veranstaltungen der Interkulturellen Woche ab dem 24. September. Wir informieren Sie über das geplante Programm und stellen Ihnen den Integrationsbeirat vor, der an der Interkulturellen Woche in Regensburg beteiligt ist.

Wer selbst aktiv werden und sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet im Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement kompetente Ansprechpartner. Das sogenannte KOBÉ vernetzt Vereine, Verbände und andere Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, und bietet Beratung und Unterstützung an.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

*Ihr Bei uns-Redaktionsteam*

# Inhalt

**06 Ankommen im Grünen**  
So grün soll das Bahnhofsumfeld werden

**08 Bereit für die Zukunft**  
Bei uns wird 50 und geht neue Wege

**11 Hätten Sie's gewusst?**  
Unterirdische Hallen und Kanaldeckelkunst

**12 Bilderpanorama**  
Regensburg in Feierstimmung

**14 Integrationsbeirat**  
Für ein gutes Miteinander in Regensburg

**17 Jahninsel und Grieser Spitz**  
Umschlungen von den Armen der Donau

**20 Vorsorgevollmacht**  
Handeln, bevor es zu spät ist

**22 Koordinierungszentrum**  
Erste Adresse für Ehrenamtliche

**23 Mitmachen und gewinnen**  
Rätselseite

Unser Titelbild zeigt diesmal das beliebte Stadtpanorama mit Rathaustrum und Salzstadel vom Unteren Wöhrd aus gesehen. Die leuchtend rote 507 soll darauf hinweisen, dass Sie Bei uns ab sofort auch online unter [www.regensburg.de/bei-uns-507](http://www.regensburg.de/bei-uns-507) lesen können. Wir möchten Sie damit noch aktueller und ausführlicher über all das informieren, was sich so rund um die Stadtverwaltung tut.



An dieser Bei uns-Ausgabe haben mitgewirkt (von links):

Juliane von Roenne-Styra, Claudia Biermann, Eva Faltermeier, Dagmar Obermeier-Kundel, Peter Ferstl, Stefan Effenhauser, Katrin Butz

## Die Wildnis ruft

Tief eintauchen in die Natur des Bayerischen Waldes können Jugendliche aus Regensburg, die sich für eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung anmelden. Von 20. bis 26. August 2018 veranstaltet das Amt für kommunale Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Pilsen eine deutsch-tschechische Ferienwoche.

Teilnehmen können zwölf- bis 16-jährige Jugendliche, die Lust haben, gemeinsam mit Gleichaltrigen aus Pilsen ereignisreiche Tage zu verbringen und viele Aktivitäten im Freien zu unternehmen. Den Abschluss der Woche bildet ein Wochenende in Regensburg. Hier können die Regensburger Jugendlichen den tschechischen Mädchen und Jungen die Stadt zeigen und die Freizeit gemeinsam ausklingen lassen.

Tschechisch-Kenntnisse werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern übrigens nicht erwartet. Mehr Informationen gibt es unter [www.regensburg.de/ferienprogramm](http://www.regensburg.de/ferienprogramm) oder direkt beim Amt für kommunale Jugendarbeit unter 507-1552 oder -7556.

## Das Mehrgenerationenhaus wird zehn

Seit zehn Jahren gibt es nun schon das Mehrgenerationenhaus in der Ostengasse. Am 14. Juli gab es eine große Geburtstagsparty. Davor war es ein Spielhaus – nur für Kinder. Jetzt ist es eine Einrichtung, die alle Regensburgerinnen und Regensburger nutzen können.

Senioren lernen hier mit Computern umzugehen, und Kinder können sich innen und außen in den Spielbereichen austoben. Ein kleines Café macht das Haus zusätzlich attraktiv und dient dem Austausch, der generationenübergreifend sein soll. Auch der Treffpunkt Seniorenbüro hat hier sein Zuhause gefunden. Im MGH wird Theater gespielt und getanzt, hier wird getöpft und gehämmert. Hier treffen sich Alleinerziehende und hier befindet sich auch das TV-Studio für Ferienprogramme, die die Stadt Regensburg anbietet.



→ Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer unterstützt die Aktion

## Kinderbaumtisch für bedürftige Schulkinder

Die Stadt Regensburg setzt sich ein für Schulkinder, deren Eltern auf jeden Euro achten müssen. In einer Kooperation mit Galeria Kaufhof hat die Stiftungsverwaltung einen Kinderbaumtisch ins Leben gerufen. Im Erdgeschoss des Kaufhauses am Neupfarrplatz steht bis 25. August der Kinderbaumtisch der Aktion Kinderbaum – Regensburg hilft. Auf diesem Tisch finden sich allerlei Dinge, die Kinder und Jugendliche für ein guten Schulstart benötigen: Zirkel, Turnbeutel, Pausenboxen, Trinkflaschen, Lineale, Federmäppchen, Stifte und vieles mehr. „Das Prozedere ist ganz einfach“, erklärt Melanie Brunner von der Stiftungsverwaltung. „Jeder, der gerne helfen möchte, nimmt einen oder gerne auch mehrere Arti-

kel vom Tisch und zahlt diese an der Kasse. Dort werden die Schulsachen gesammelt. Kurz vor Schulbeginn holen wir alles ab und verteilen es an die Kinder.“ Möglich ist diese Aktion durch das Engagement von Geschäftsführer Guido Herrmann, der seit Jahren auch die Aktion Kinderbaum mit Eifer unterstützt. „Ich finde es großartig und bin sehr dankbar, dass wir in Herrn Herrmann einen Partner gefunden haben, der sich so für die Aktion einsetzt und wir immer wieder mit neuen Ideen auf ihn zukommen können. Eine Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler in unserer Stadt herzustellen, ist eine wichtige Aufgabe, die wir mit Nachdruck verfolgen“, so Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer.

## Zweite Internationale Jugendkonferenz in Regensburg

Unter dem Motto „Let's shape the world of tomorrow“ werden vom 29. Juli bis 4. August 2018 rund 50 Jugendliche aus Regensburgs Partnerstädten eine ereignisreiche Woche in Regensburg verbringen. Eingeladen sind jeweils sechs Jugendliche aus Aberdeen, Brixen, Budavár, Clermont-Ferrand, Odessa, Pilsen, Qingdao und Tempe sowie 24 junge Regensburgerinnen und Regensburger.

Der Fokus der diesjährigen Konferenz liegt auf dem Gestalten der „Welt von morgen“, womit zu Partizipation ermutigt und ein Beitrag zu politischer und nachhaltiger Bildung geleistet werden soll. Darüber hinaus soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die multikulturelle Begegnung mit Gleichaltrigen und das Knüpfen internationaler Freundschaften ermöglicht werden. Das vielfältige Programm beinhaltet inhaltliche Arbeit in Workshops zu politischen Themen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten. Da



→ „We R international“ ist der Titel der zweiten Jugendkonferenz

die Verständigung während der Konferenz überwiegend in Englisch stattfindet, bietet die Konferenz den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse einmal ganz praktisch anzuwenden.

In dieser Rubrik wenden sich die Bürgermeister, Referenten und Amtsleiter mit einem ganz persönlichen Anliegen an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Diesmal schreibt der Personal- und Verwaltungsreferent der Stadt Regensburg Karl Eckert zum Thema Fachkräftemangel und die Stadt als Arbeitgeber.

Ein chinesisches Sprichwort lautet: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. – Ohne Zweifel ist der vorherrschende Fachkräftemangel eine Herausforderung für die Region, möglicherweise sogar ein Risiko. Er kann aber auch die Chance auf einen Wandel in der Arbeitswelt bergen und den Menschen – vor gar nicht allzu langer Zeit noch als Humankapital versachlicht und auf betriebswirtschaftliche Kennzahlen reduziert – wieder stärker in den Mittelpunkt rücken. Bei der Stadtverwaltung Regensburg haben wir diesen so wichtigen Blick auf den Menschen nie aus den Augen verloren.

Wir sind mit knapp 3 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein bedeutender Arbeitgeber in Regensburg. Wir bieten Arbeitsplätze in den verschiedensten Berufsfeldern, neben den klassischen Verwaltungsbereichen auch technische Berufe, Lehrkräfte, soziale und handwerkliche Berufe. Daneben gibt es auch noch nicht so gängige Berufe, wie zum Beispiel Archivare und Restauratoren.

In den nächsten Jahren wird das Thema Personalgewinnung für die Stadt nochmals deutlich an Bedeutung gewinnen. Warum ist das so? Regensburg boomt. Die Wirtschaft floriert, und die Unternehmen brauchen qualifizierte Arbeitskräfte. Hinzukommt, dass in den nächsten zehn Jahren etwa jeder vierte Beschäftigte altersbe-



→ Personal- und Verwaltungsreferent Karl Eckert

dingt aus der Stadtverwaltung ausscheiden wird. Da in der ganzen Region derzeit praktisch Vollbeschäftigung herrscht, ist auch der öffentliche Dienst bei der Personalgewinnung in keiner einfachen Situation. Beamtenrechtliche Rahmenbedingungen und ein bundesweiter Tarifvertrag engen Flexibilität und Handlungsspielräume ein. Gleichwohl gibt es viele sehr gute Argumente, mit denen die Stadt Regensburg punkten kann.

Viele Nachwuchskräfte geben als Motivation für ihre Berufswahl das Interesse an, in einem gemeinwohlorientierten Bereich arbeiten zu können. Daneben zählt natürlich auch die Tatsache, dass Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst besonders sicher sind. In den Bereichen, in denen die Personalgewinnung zunehmend schwerer fällt – zum Beispiel bei technischen Berufen oder der IT – gibt es mittlerweile die Möglichkeit, mit finanziellen Anreizen, wie Arbeitsmarkt- oder Fachkräftezulagen, zu reagieren. Die Stadt Regensburg legt auch großen Wert auf vielfältige Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Ebenso trägt eine flexible Arbeitszeitregelung zu einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Wie die Stadt Regensburg selbst ist auch die Stadtverwaltung durch Vielfalt geprägt. Die Beschäftigung von Personal aus über 40 verschiedenen Nationen zeigt, dass Chancengleichheit für uns nicht nur eine Worthülse ist. Davon überzeugen Sie sich am besten direkt bei uns – wir sind neugierig auf Sie!

## Bürgerversammlung in Kumpfmühl-Ziegetsdorf-Neuprüll

Fragen rund um den Stadtteil Kumpfmühl-Ziegetsdorf-Neuprüll können am Mittwoch, 26. September, um 20 Uhr in der Turnhalle der St.-Wolfgang-Grundschule (Brentanostraße 13) gestellt werden. Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer wird zunächst über aktuelle Entwicklungen in dem Stadtteil berichten. Die Besucher haben an-

schließend die Gelegenheit zum Austausch mit der Bürgermeisterin. Alle Bürgerinnen und Bürger können bereits jetzt ihre konkreten Anliegen schriftlich bei der Stadt Regensburg (Fax: 507-1109, E-Mail: [hauptamt@regensburg.de](mailto:hauptamt@regensburg.de)) einreichen. Weitere Fragen können auch erst während der Bürgerversammlung formuliert werden.

### Regensburger Stummfilmwoche

Ein Stummfilmabend ist mehr als Kino oder Konzert: Jede Vorstellung wird von hochkarätigen Musikern live begleitet, die eigens hierfür neue Partituren schaffen und „ihrem“ Film seine ganz individuelle Note schenken. Jedes Filmkonzert erweckt Bilder aus den 1910er- und 1920er-Jahren zu neuem Leben. Im romantischen Ambiente des Arkadenhofs im Thon-Dittmer-Palais lässt sich so ein Hochgenuss für Auge und Ohr erleben. In diesem Jahr vom 14. bis 19. August.

### Regensburger Kulturpflaster

Am letzten Sommerferien-Wochenende vom 7. bis 9. September ist wieder Zeit für das größte und einzige internationale Straßenzirkusfestival Ostbayerns. Zu erleben gibt es Artistik, Jonglage, Theater, Akrobatik und Musik – stets im direkten Kontakt mit dem Publikum. Das Pflaster der Altstadt rund um den Haidplatz wird zur Bühne für regionale und internationale Künstlergruppen. Das Programm an den acht Spielorten wechselt dabei stündlich. Jeder Zuschauer kann also selbst wählen, welchen Künstler er wann sehen möchte – je nach Interesse lässt sich ein eigenes Kulturpflasterprogramm zusammenstellen. Übrigens: Alle Shows gibt es bei freiem Eintritt, jeder entscheidet für sich, wie viel Geld er oder sie den Künstlern in den Hut geben möchte.



### Tag des offenen Denkmals

Das diesjährige Motto „Entdecken, was uns verbindet“ bezieht sich auf das Europäische Kulturerbejahr 2018. Baustile und Baumaterialien vereinen sich über Landesgrenzen hinweg und entwickeln eigene Ausprägungen, die sich auch im Gesicht der Stadt Regensburg wiederfinden. Ein vielfältiges Programm mit Rundgängen und Ausstellungen für Jung und Alt ist am 9. September geboten.



→ Werden auf dem Standort des heutigen Luther-Heimes Bäume fallen, so ist die Stadt zu Nachpflanzungen verpflichtet

## Ankommen im Grünen

# Die Gestaltung der Grünflächen in der Bahnhofsumgebung

EVA FALTERMEIER

Zugreisende empfängt in Regensburg eine pulsierende Stadt, voller Leben, Tradition und Innovation. Leider wird das nicht auf den ersten Blick klar. Denn wenn ein Reisender aus dem Hauptportal des Bahnhofes tritt, bietet sich ihm ein etwas unübersichtliches Bild aus Bushaltestellen für den Nahverkehr, Verkehr, Kurzzeitparkern, Taxis und Haltestellen für Fernbusse. Diese Situation soll sich in den nächsten Jahren deutlich verbessern.

Sucht man als Besucherin oder Besucher der Stadt zum Beispiel die Buslinie drei, muss man zunächst einmal verstehen, dass man an den Haltestellen direkt vor dem Bahnhof nicht fündig wird, sondern zur Albertstraße gehen muss. Dort wird es mit dem Koffer und den Wartenden zu den Stoßzeiten ganz schön eng. Lebensgefährlich, sagen manche. Will man zu Fuß in die Stadt, kann man nicht nur über den bevölkerten und in verschiedenen Grautönen gestalteten Ernst-Reuter-Platz gehen, sondern auch über die grüne Allee. Sie ist seit 1781 einer der Ruhepole der Stadt, wohltuend in der Hektik der Stadt und beliebt bei den Bürgerinnen und Bürgern.

### Es wird übersichtlicher

Nun wird sich in den nächsten Jahren vieles an dieser Ankunftssituation in Regensburg ändern: Ein moderner ZOB (Zentraler Busbahnhof) wird das Umsteigen in die Stadtbuslinien, eine Stadtbahn und die Linien in das Umland übersichtlicher, einfacher und barrierefreier ermöglichen. Die Maximilianstraße soll vom Bahnhof bis zum Parkhotel verkehrsberuhigt werden – sie wird zur teilweise begrünter Aufenthaltsfläche.

Nach Abschluss der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes soll es also möglich sein, zu jeder Zeit – ganz ohne Ampel – vom Kepler-Denkmal über die Maximilianstraße zum Bahnhof zu gehen.

### Stärkung der Allee

Viel Veränderung also für einen verhältnismäßig kleinen Teil der Stadt, der einst optisch bestimmt wurde durch das durchgängige Grün des Alleengürtels und der mit ihm verbundenen Parkanlagen. Der Bau der Maximilianstraße und weitere Infrastrukturmaßnahmen schlugen später brutal eine Schneise ins Grün. Diese Wunden sollen jetzt endlich geheilt werden. Denn: Im Beteiligungsprozess vom vergangenen Jahr wurde klar, dass die Regensburgerinnen und Regensburger ihre Allee lieben.

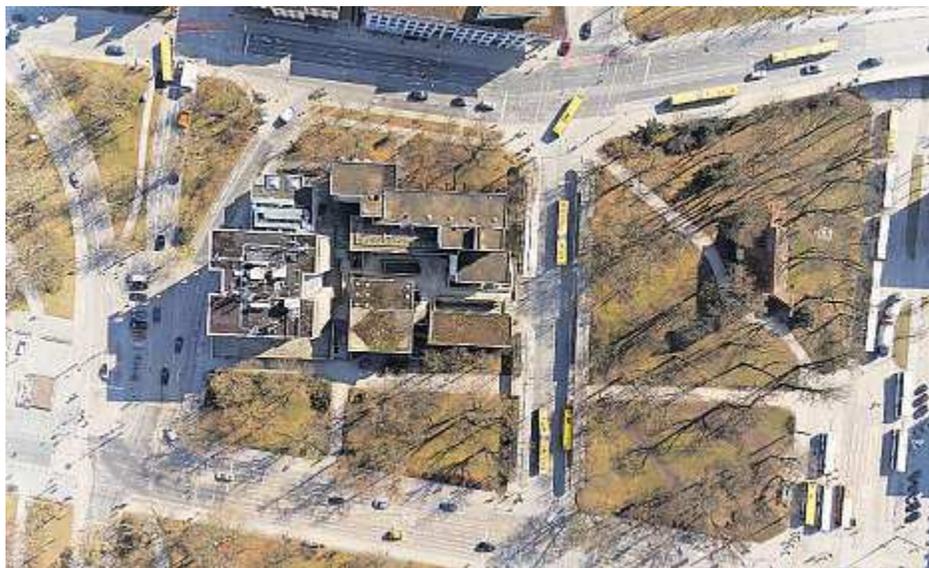
Der von Fürst Carl Anselm von Thurn und Taxis unmittelbar vor der mittelalterlichen Stadtmauer angelegte Alleengürtel soll daher im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofs gestärkt werden. Diese Stärkung könnte zum Beispiel am nördlichen Rand des Ernst-Reuter-Platzes stattfinden. Genaueres wird das Freiflächen- und Verkehrskonzept zeigen, dessen Ausschreibung derzeit in der Verwaltung vorbereitet wird. Die Erarbeitung

dieses Konzepts wird schließlich an ein Planungsbüro vergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich also nicht von ihrer lieb gewonnenen Allee verabschieden, sie werden im Schnitt mehr davon haben – das steht auch in einer historischen Tradition. Aus den 900 Bäumen zu den Anfangszeiten der Allee, die damals auf einer Gesamtfläche von neun Hektar gepflanzt wurden, sind mittlerweile gut 2 000 geworden.

### Parkfläche ohne „Angsträum“

Ziel des Erbauers der Allee, Fürst Carl Anselm von Thurn und Taxis, war es auch, die Menschen durch die Gartenkunst zu „erleuchten“. Diesen Wunsch äußerten viele Regensburgerinnen und Regensburger – wenn auch leicht abgewandelt – ebenfalls beim Beteiligungsprozess 2017. Sie wünschten sich mehr Sicherheit und bessere Beleuchtung im sogenannten „Angsträum“ um den Hauptbahnhof. Allee, Bahnhofsvorplatz und der südliche Teil der Maximilianstraße sollen zu ei-



→ Im nördlichen Bereich des Ernst-Reuter-Platzes soll der Alleengürtel gestärkt werden.

nem Ort zusammenwachsen, in dem Reisende, Ansässige und Pendler aus dem Umland gerne verweilen. Fest steht: Das „Entrée der Stadt“ soll verkehrsberuhigter, einladender und sicherer werden.

Auch für die Bürgerinnen und Bürger wird sich vieles neu entwickeln und ver-

ändern. Doch in nicht allzu ferner Zukunft werden Reisende aus dem Hauptportal des Bahnhofes treten und sagen: „Schön grün hier!“, bevor sie dann zur Stadtbahn, zum ZOB oder in die Allee in Richtung Innenstadt gehen, um sich den Rest der Stadt anzusehen.

## Eigene Badideen wahr machen

### Die Fachausstellung ELEMENTS bietet Inspiration und kompetente Beratung

Jeder hat seine ganz eigenen Vorstellungen, wenn es um die Gestaltung des Bades geht. Um individuelle Bad(tr)äume Wirklichkeit werden zu lassen, ist die Fachausstellung ELEMENTS genau der richtige Partner. In REGENSTAUF finden sich an der Gutenbergstraße 26 all die Dinge, die aus dem Bad eine Erlebniswelt oder den Ruhepol des Hauses machen.

Die exklusiven Badideen von ELEMENTS laden Kunden gemeinsam mit dem Fachhandwerker ihres Vertrauens in eine inspirierende Baderlebniswelt ein und bieten kompetente Beratung.

Eintauchen, treiben lassen, träumen: Von A wie Armatur, über Duschwände und Accessoires, bis W wie Waschtisch findet man bei ELEMENTS in Regenstauf auf über 1200 Quadratmetern alles, was ein Badezimmer zu einer Wellness-Oase macht. Die Produkte vor Ort live zu sehen, zu fühlen und auszuprobieren, erleichtert die Entscheidungsfindung und bietet darüber hinaus Raum für eigene kreative Ideen.

Egal ob Luxusbad mit Whirlpool, zeitloses Design kombiniert mit höchster Funktionalität oder besondere Bedürfnisse hinsichtlich der Bewegungsfreiheit: Für jede Größe, jeden Anspruch und jedes Budget ist garantiert das passende Angebot dabei – präsentiert in einmaliger Atmosphäre!

Mal ungewöhnlich im Design, mal erstaunlich in der Farbgebung: Die Musterbäder sind unterschiedlich gestaltet, aber nah an der Lebenswirklichkeit konzipiert und geben vielfältige Anregungen für den Neubau und die Renovierung des eigenen Bades. Die Ausstellung umfasst Marken führender deutscher und internationaler Hersteller. Spezialisierte Mitarbeiter stehen mit viel Fachwissen für ein erstes kreatives Bad-Brainstorming nach Terminabsprache zur Verfügung.

## GIENGER REGENSTAUF HAUSTECHNIK



elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

# DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



\* DIE ERLEBNISAUSSTELLUNG RUND UM DIE MODERNE HAUSTECHNIK. BERATUNG UND VERKAUF BIS HIN ZUM KOMPLETT-SERVICE VON PROFIS AUS DEM FACHHANDWERK.

\* ELEMENTS-SHOW.DE BADAUSSTELLUNG UND MEHR

**Gutenbergstraße 26  
93128 Regenstauf  
Telefon 0 94 02 / 505-201**

Montag - Freitag...09:00 - 18:00 Uhr  
Samstag.....09:00 - 14:00 Uhr



**Jeden Sonntag SCHAUSONNTAG  
von 13:00 bis 17:00 Uhr**  
Ohne Verkauf, ohne Beratung / Außer in den Ferien

# Bereit für die Zukunft

CLAUDIA BIERMANN

Juli 1968 – Die Geburtsstunde des städtischen Magazins Bei uns. Bereits vor einem halben Jahrhundert begann die Stadt Regensburg auf diese Weise direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren. Heute tun wir das mehr denn je. Lassen Sie sich mitnehmen auf einen kurzen Rückblick in die Vergangenheit und eine Reise in die Zukunft, denn auch in den nächsten 50 Jahren werden wir Sie weiterhin immer auf dem Laufenden halten – auf ganz unterschiedlichen und neuen Wegen.

Was Sie jetzt gerade in Händen halten, hat sich in 50 Jahren bestimmt zu einem interessanten Zeitdokument entwickelt. Unsere Nachfahren werden sich womöglich lustig machen über das, was wir heute als modern betrachten. Auch die allererste Ausgabe der Bei uns vom Juli 1968 ist so ein historisches Zeitdokument: Wer darin blättert, begibt sich auf eine spannende Zeitreise und entdeckt viel Unbekanntes. Doch hier und da scheint sich Geschichte tatsächlich zu wiederholen, manche Themen erinnern nämlich verblüffend an heute: Von Wohnungsnot, Straßenausbau und auch von der Wiedereröffnung der Steinernen Brücke (damals nach der Reparatur der Kriegsschäden) ist da die Rede. Die Sprache und die Aufmachung haben sich binnen eines halben Jahrhunderts aber ganz gewaltig verändert.

## Bei uns in guter Gesellschaft

Nicht sehr viele Zeitschriften überdauern ein halbes Jahrhundert – die Bei uns schon. Darauf sind wir ein kleines bisschen stolz. „Wenn ich mich so umsehe, sind wir in guter Gesellschaft mit unserem runden Jubiläum“, sagt Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer mit einem Schmunzeln. „Ihren 50. Geburtstag haben auch populäre Magazine wie Bild der Wissenschaft, der Spiegel – oder die Bravo geschafft.“

Vor 50 Jahren wandte sich der damalige Oberbürgermeister Rudolf Schlichtinger mit gespreizten, fast schon poetisch klingenden Worten zum ersten Mal in der Bei uns an die Regensburgerinnen und Regensburger: „Mit diesen von der Stadtverwaltung erstmals herausgegebenen Informationen bemüht sich die Stadt Regensburg um einen engeren Kontakt zu Ihnen, sehr verehrte Leserin und sehr verehrter Leser! (...) Die Ihnen hiermit überreichten Blätter berichten in Wort und Bild von Dingen, die jeden von uns berühren. (...) Wir sind als Regensburger eine große Gemeinschaft. Das spüren wir



→ Das Titelbild der ersten Bei uns aus dem Juli 1968

bei allen Anlässen, die unsere Mitbürger zusammenführen. Im Alltag gerät das Gefühl der Zusammengehörigkeit dagegen manchmal aus dem Bewusstsein. Es soll mit den vorliegenden, vorerst in etwa Halbjahresabstand erscheinenden Informationen neue Nahrung erhalten.“

50 Jahre lang „nährt“ die Bei uns nun schon Ihre Leser. Ihr Erscheinungsbild hat sich in dieser Zeit immer wieder verändert, sie wurde optisch und inhaltlich mehrfach der jeweiligen Zeit angepasst. Doch im Kern dient sie nach wie vor dem einen Ziel: der direkten Information der Regensburger Bürgerinnen und Bürger. „Die Ansprüche an eine gute und moderne Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt“, weiß Stadtsprecherin Juliane von Roenne-Styra. „Statt einem einzigen Medium wie der Bei uns und gelegentlichen Pressekonferenzen, wie früher, ist es heutzutage notwendig, viele verschiedene Kommunikationskanäle zu bespielen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.“

### Bei uns jetzt auch im Internet

Damit dieser seit 50 Jahren gepflegte Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern noch intensiver wird, steht der Bei uns jetzt erneut ein Wandel bevor: Sie zieht ins Internet – parallel zur Printausgabe, die bleiben wird. Sie erscheint weiterhin alle zwei Monate, doch in Zeiten schneller Veränderungen und multimedialer Medien wollen wir interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bieten, noch besser auf dem Laufenden zu bleiben – und das geht am besten online. „Auf unserer neuen Website [www.regensburg.de/bei-uns-507](http://www.regensburg.de/bei-uns-507) können wir unsere Leserinnen und Leser ab sofort schneller über aktuelle Themen informieren“, erklärt Bei uns-Redaktionsleiterin Dagmar Obermeier-Kundel die Hintergründe. „Dort haben wir außerdem die Möglichkeit, Geschichten modern und multimedial aufzubereiten und ausführliche Interviews zu veröffentlichen, für die in der Printausgabe leider oft nicht genug Platz ist.“ Wer seiner Liebe zu Regensburg in Bildern fröhnen möchte, wird auf der neuen Internetseite mit tollen Aufnahmen der städtischen Fotografen viel Spaß haben. In der „digitalen“ Bei uns



#### Neueste Beiträge



**Wie alles begann - 50 Jahre Bei uns**  
 Jul. 1968: Das war die Geburtsstunde des städtischen Magazins Bei uns. Binnen vier Jahren haben jahresweise bis heute die Stadt Regensburg auf diese Weise die Vision der Bürgerinnen und Bürger zum Leben erweckt. Heute sind wir das mehrsprachige Monatsmagazin, auf dem mehr als 5000 bis 6000 Leser...



**Kanäle grande - Fotostory**  
 Der Blick nach unten lohnt sich in Regensburg. Man sieht rasche Kanäle und schiefen, aber nicht gleich die Stadt hinter, sondern ein einmaliges...



**Der schwierige Weg für Nachwuchssportler - Interview mit drei Profis**  
 Wie wichtig ist Spitzensport für die Aktivität? Wie wichtig ist es, sich gegen die Konkurrenz zu messen? Wir haben mit drei Profisportlerinnen aus Regensburg über ihre Sportkarriere gesprochen...



#### Gerne geklickt



**Regensburg - gestern und heute**  
 Eine Gelände-Bildung der Stadt Regensburg. Die Stadt hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert und ist heute ein Ort, der sich in vieler Hinsicht...



**Von ungeahnten Möglichkeiten der Biotonne**  
 Die Biotonne steht fast an jeder Straßenecke. Vor fast einem Jahr hat die Stadt Regensburg das neue AB-Biosystem eingeführt. Was dahinter steckt und was es einer Biotonne noch alles kann...



**Zahlen bitte - Fun Facts**  
 Die besten Zahlen für jeden zu interessanten Regensburg hat auch interessante und lustige, sind abgefragt und veröffentlicht...

→ Auf der neuen Website [www.regensburg.de/bei-uns-507](http://www.regensburg.de/bei-uns-507) kann man sich schnell über aktuelle Themen informieren

verraten wir Ihnen Hintergründe und Kurioses. Wir zeigen Ihnen Orte, die Sie normalerweise nicht zu sehen bekämen – wie zum Beispiel das Herz des Stadtarchivs mit seinen historischen Unikaten. Oder wir rücken mit den Gartenpflege-Tipps unserer Experten aus dem Gartenamt heraus. Das kann auch in Form eines kurzen Filmes erfolgen, denn seit Kurzem verfügt die Stadt über ein eigenes Video-

team. Die bewegten Bilder bereichern die städtische Homepage, die sozialen Medien und den YouTube-Kanal der Stadt Regensburg, der immer mal einen Klick wert ist.

### regensburg507 bringt Neues

Wenn Sie auf dem Laufenden bleiben und aus erster Hand über wichtige Themen aus Regensburg und dem Rathaus infor-



→ Claudia Biermann und Stefan Effenhauser bereichern die Kommunikation der Stadt Regensburg jetzt auch mit Videos

## Kommunikationswege der Stadt Regensburg:

Jeder informiert sich auf seine Weise. Deshalb kommuniziert die Stadt Regensburg auch sehr vielfältig. Auf diesen Wegen können wir die Regensburgerinnen und Regensburger direkt erreichen:

→ **Bei uns-Magazin**  
(Printausgabe erscheint alle zwei Monate, neu auch digital:  
[www.regensburg.de/bei-uns-507](http://www.regensburg.de/bei-uns-507))

→ **E-Mail-Newsletter**  
regensburg507 (monatlich)

→ **Homepage der Stadt Regensburg**  
[www.regensburg.de](http://www.regensburg.de)

→ **Soziale Medien**  
Facebook, Instagram, Twitter, YouTube

→ **verschiedene Publikationen**  
Bücher und Broschüren/Flyer über Sachthemen wie Kinderbetreuung, Sport, Partnerstädte oder Denkmalpflege u.v.m.

miert werden wollen, dann ist unser neuer Newsletter regensburg507 genau das Richtige für Sie. regensburg507 ist unser jüngster Baustein des städtischen Kommunikationsmixes. Er bietet Ihnen einmal im Monat fünf interessante Themen rund um die Stadt Regensburg, null Werbung und damit Sie ihre sieben Sachen prima erledigt kriegen, auch gleich die Nummer für den direkten Draht zu uns, zur Stadtverwaltung. Kaum hängen Sie an

die 507 eine -o dran, schon landen Sie in unserer Telefonzentrale, die Ihnen weiterhilft.

In jeder Ausgabe des Newsletters nehmen wir ein Thema genauer unter die Lupe. Wir geben Ihnen Einblicke in die Stadtverwaltung und blicken hinter die Kulissen. Nicht fehlen dürfen Tipps für Ihre Freizeit sowie tolle Fotos oder lustige Fakten über die Domstadt. Wussten Sie etwa, wie lang das unterirdische Netz aus Wasserroh-

ren ist oder wie viele Jahre das älteste Museumsstück auf dem Buckel hat? Nein? Dann ist regensburg507 das Richtige für Sie. Der neue kostenlose Newsletter kann unter [www.regensburg.de/Newsletter](http://www.regensburg.de/Newsletter) unverbindlich abonniert werden. Sie können auch den unten stehenden QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones erfassen. Er führt Sie direkt auf die Anmelde-seite von regensburg507.



regensburg507.

Das ist der neue, kostenlose Newsletter der Stadt Regensburg. Wenn Sie mehr wissen wollen, melden Sie sich über unser Formular auf [www.regensburg.de/newsletter](http://www.regensburg.de/newsletter) an oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrer Smartphone-Kamera. So gelangen Sie direkt zur Anmeldung.



Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihnen die Stadt Regensburg regelmäßig den Newsletter regensburg507 per E-Mail zusendet und Ihre angegebenen Daten zu diesem Zweck speichert. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit gegenüber der Stadt Regensburg per E-Mail an [newsletter@regensburg.de](mailto:newsletter@regensburg.de) widerrufen. Die Stadt Regensburg verwendet für den Newsletter regensburg507 ein E-Mail-Marketing Tool, welches von der CleverReach GmbH & Co. KG, Rastede, Deutschland betrieben wird. Clever Reach unterliegt den Europäischen Datenschutzrichtlinien und unterhält seine Server innerhalb der EU. Die persönlichen Daten werden mittels SSL verschlüsselt.

# Hätten Sie's gewusst?

Unter der Erde durchzieht die Stadt Regensburg ein riesiges Netz aus tausenden Rohren. Die Kanalisation umfasst insgesamt 400 Kilometer. 1875 gründeten sich die Stadtwerke und bauten sukzessive das damals dringend notwendige Abwassersystem auf. Auf einer Länge von mehr als 100 Kilometern kann man darin heute sogar stehen oder – bei niedrigem Wasserstand – mal hindurchradeln, so groß sind hier die Rohre. In mehreren Regenrückhaltebecken kann Wasser aufgestaut werden – bis zu 3000 Kubikmeter im größten. Das sorgt für große Entlastung, wenn es stark regnet.

Über der Erde sieht man davon kaum etwas. Doch auch hier lässt sich Interessantes entdecken: Mehr als 9000 Kanaldeckel, die nicht nur funktional sind, sondern auch hübsch anzusehen. Besuchen Sie mal den Domgarten. Dort finden Sie zwei besonders schöne Exemplare. 2008 hat die Dombauhütte beschlossen, eigene De-

Unterirdische  
Hallen und  
Kanaldeckelkunst

ckel zu kreieren. Auf eigenem Grund ist das möglich. Der hier abgebildete Deckel zeigt Petrus als Patron des Doms, die Schlüssel der Stadt, die bayerischen Rauten und das Zeichen der Regensburger Dombauhütte. Gefertigt wurden die individuellen Stücke in der Karolinenhütte in Kallmünz.

Auch in Stadtamhof befindet sich ein ganz besonderer Kanaldeckel. Er zeigt das Bayernwappen und erzählt damit von der Geschichte der Stadt Regensburg. Denn es



Fotos: Josef Weinfurter



Foto: Stadt Regensburg/Tiefbauamt

gab eine Zeit, da waren sich Stadtamhof und Regensburg gar nicht grün. Regensburg war lange Zeit eine stolze freie Reichsstadt gewesen, und Stadtamhof gehörte nicht dazu. Ende des 15. Jahrhunderts ging die stolze Stadt jedoch bankrott und fiel an Bayern – nur für ein paar Jahre, aber das reichte, um die gegenseitige Abneigung weiter zu befördern. Das Gebiet jenseits der Donau in Stadtamhof galt lange als Ausland. „Über die Bruck wird ned g'heirat“ lautete jahrhundertlang eine strikte Regel. (cb)

## Ihre Werbung in besten Händen.

Unsere Leser sind Ihre Kunden. Höchste Beachtung für Ihr Unternehmen in den stärksten Medien der Region.

Ich berate Sie gerne!



### Roland Schmidt

Medienberater  
Telefon: 0941/207479  
Telefax: 0941/207851  
roland.schmidt@mittelbayerische.de

# GANESHA

## INDISCHE SPEZIALITÄTEN

Jeden Sonntag Schmankerl-  
buffet von 11.30 – 16.00 Uhr  
all you can eat pro Person:  
9.90 € / Kinder unter 12: 4,90 €



Maximilianstraße 23  
93047 Regensburg  
Telefon: 0941/5861994

Öffnungszeiten: 11.30 – 24.00 Uhr  
Durchgehend warme Küche  
Mittagsmenü ab € 5.50  
Mo.-Sa. (außer Feiertags) von 11.30 – 17.00 Uhr



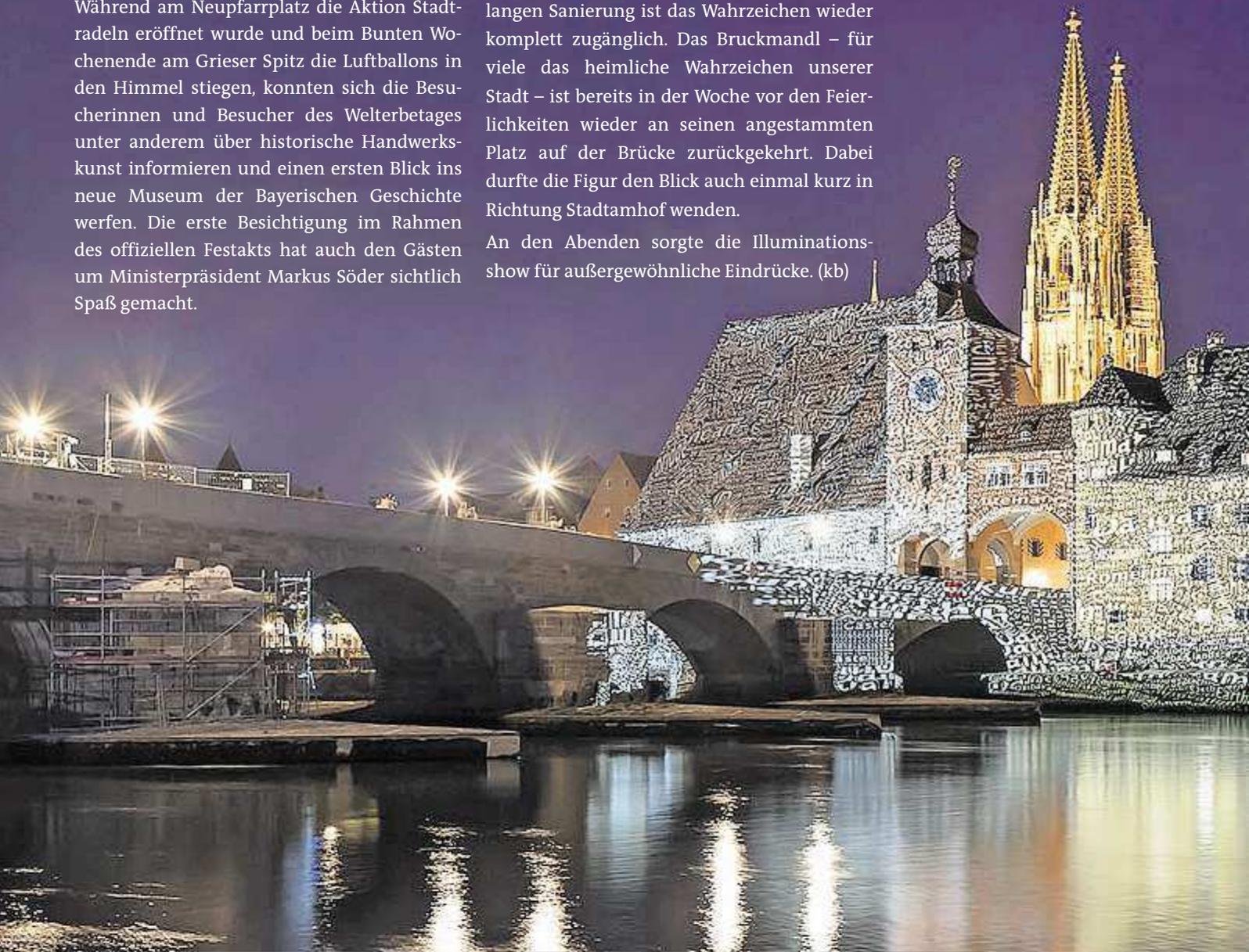
Maximilianstr. 23, 93047 Regensburg  
Telefon: 0941/5861994  
Parkhaus Dachauplatz u. Peterstor –  
nur 3 Minuten entfernt vom Restaurant

# Regensburg in Feierstimm

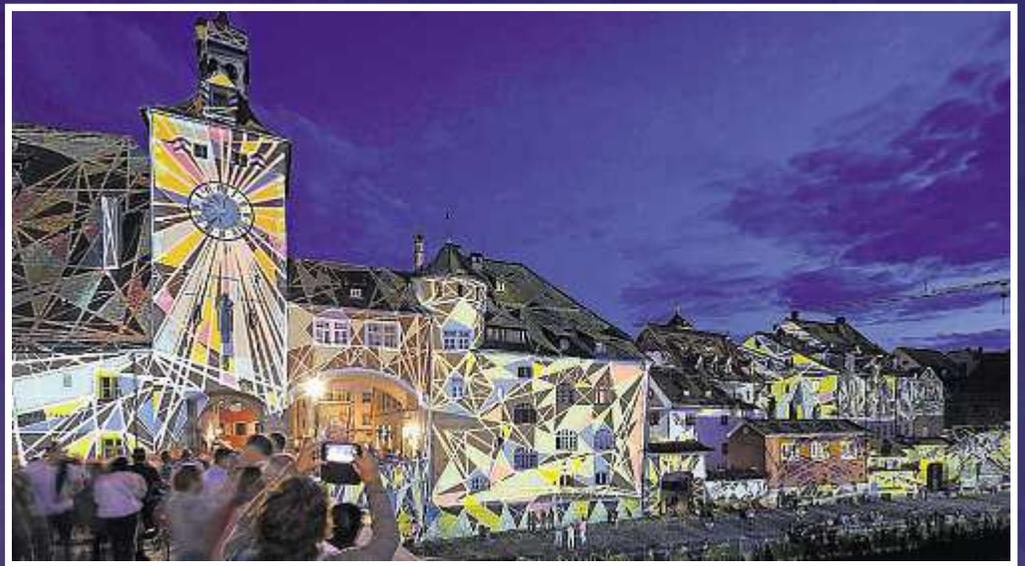
Was war das für ein Wochenende! Am 9. und 10. Juni wäre man in Regensburg am liebsten an mehreren Orten gleichzeitig gewesen. Während am Neupfarrplatz die Aktion Stadtradeln eröffnet wurde und beim Bunten Wochenende am Grieser Spitz die Luftballons in den Himmel stiegen, konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Welterbetages unter anderem über historische Handwerkskunst informieren und einen ersten Blick ins neue Museum der Bayerischen Geschichte werfen. Die erste Besichtigung im Rahmen des offiziellen Festakts hat auch den Gästen um Ministerpräsident Markus Söder sichtlich Spaß gemacht.

Ein Höhepunkt für alle Regensburgerinnen und Regensburger war mit Sicherheit die Freigabe der Steinernen Brücke. Nach der jahrelangen Sanierung ist das Wahrzeichen wieder komplett zugänglich. Das Bruckmandl – für viele das heimliche Wahrzeichen unserer Stadt – ist bereits in der Woche vor den Feierlichkeiten wieder an seinen angestammten Platz auf der Brücke zurückgekehrt. Dabei durfte die Figur den Blick auch einmal kurz in Richtung Stadtamhof wenden.

An den Abenden sorgte die Illuminationsshow für außergewöhnliche Eindrücke. (kb)



ung





→ Der Integrationsbeirat bei seiner ersten Sitzung 2015

## Integrationsbeirat

# Für ein gutes Miteinander in Regensburg

KATRIN BUTZ

„Wer waren die ersten Italiener in Regensburg?“ – ganz klar: die Römer! Aber auch in späteren Jahrhunderten haben die Italiener in der Donaustadt bedeutende Spuren hinterlassen. Die Schülerinnen und Schüler des konsularischen Kurses in Regensburg (siehe Kasten Seite 16) sind ihnen nachgegangen und haben einen Film daraus gemacht. Er zeigt: Das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen ist in unserer Stadt ein uraltes Thema. Heute – genauer gesagt seit Februar 2015 – ist der Integrationsbeirat dafür zuständig, die Interessen der Regensburgerinnen und Regensburger mit Migrationshintergrund zu vertreten und den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft zu fördern.

Der Integrationsbeirat ist nicht die erste Einrichtung dieser Art: Bereits 1993 wurde erstmals ein Ausländerbeirat gewählt, zehn Jahre später der erste Aussiedlerbeirat eingesetzt. 2014 beschloss der Stadtrat, die beiden Beiräte im Integrationsbeirat zusammenzuführen, um die Kräfte zu bündeln und effektiver arbeiten zu können. „Die Zusammensetzung des Integrationsbeirats spiegelt die Vielfalt der Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Regensburg wider“, erklärt seine Vorsitzende Eva Filipczak. Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sind hier ebenso vertreten wie Aussiedler und Eingebürgerte. Dazu kommen Experten und Vertreter der Stadtratsfraktionen, letztere sind allerdings nicht stimmberechtigt. Die Beiräte arbeiten ehrenamtlich und werden für sechs Jahre gewählt. Ihre Arbeit hat drei Schwerpunkte: „Zum einen vertreten wir die Bevölkerung mit Migrationshintergrund gegenüber dem Stadtrat und der Verwaltung, zum anderen organisieren wir eigene Aktivitäten, und zum dritten



→ Maestri Comacini: Aufnahme aus dem Film „Ratisbona made in Italy“

Bild: Enrico Mayer



### Musikworkshop mit Adrian Gaspar und Andreea Chira

24.9., 14 Uhr, Leerer Beutel, Bertoldstraße 9 für junge Musikinteressierte – mit oder ohne Instrument  
Abschlusskonzert um 19.30 Uhr (Eintritt frei!). Anmeldung unter: kleinhelmine@t-online.de

### KJF Regensburg: Kochen und Tanzen verbindet

Jugend- und Familienzentrum KONTRAST der KJF Regensburg, Vilshofener Straße 14

24.9., ab 10 Uhr: „Kochen verbindet“ mit Frauen für Frauen (mit Projekt Lebenswirklichkeit in Bayern). Anmeldung: 58 68 5-26, lebenswirklichkeitbayern@kjf-regensburg.de

27.9., ab 16 Uhr: „Kochen verbindet“ mit Jugendlichen für Jugendliche  
Anmeldung: jugendzentrum@kontrast.kjf-regensburg.de

28.9., ab 15 Uhr: „Tanzen verbindet“ (mit Projekt Lebenswirklichkeit in Bayern).  
Anmeldung: 58 68 5-26

### EBW: Märchen(hafter) Nachmittag

24.9., 15-18 Uhr, Internationales Begegnungscafé im EBW, Am Ölberg 2  
Märchen aus verschiedenen Kulturen in unterschiedlichen Sprachen. Musik, Tanzen, interkultureller Austausch. Für Frauen mit und ohne Kinder

### Jahresempfang des Integrationsbeirats

25.9., 19 Uhr im Leeren Beutel, Bertoldstr. 9  
Anmeldung unter: integrationsbeirat@regensburg.de

### „Male Dein Glück“

26.9., 15 Uhr, Stadtbücherei am Haidplatz für Kinder ab 4 Jahren  
Lesung aus dem Bilderbuch „Die Farbe des Glücks“ von Jean-Marie Robillard.  
Anschließend Malen individueller Glücksbilder.

### Stadtführungen des Integrationsbeirats

26.9., 17 Uhr: Eine historische Stadt erleben  
27.9., 17 Uhr: Grüß Gott, Schalom, Salam

Treffpunkt Altes Rathaus, Anmeldung unter: kleinhelmine@t-online.de

### SPD-Unterbezirk Regensburg: Lesung und Sitzweil zum Tag des Flüchtlings

28.9., 19 Uhr im Lokanta, Haaggasse 15  
Kennenlernen bei kurdischem Buffet. Bayerische, syrische und kurdische Live-Musik.

Hassan Ali Djan liest aus „Afghanistan. München. Ich. Meine Flucht in ein besseres Leben“.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.  
Anmeldung bis 20.9. unter: bildung@spd-unterbezirk-regensburg.de

### Initiative Burgweinting is(s)t bunt: „Lass uns reden...“

29.9., ab 10 Uhr im BUZ-Burgweinting, Friedrich-Viehbacher-Allee 3-9  
Internationale Tafel. Beiträge zu Speis und Trank sind willkommen.

### Amici d'Italia e.V.: Ratisbona made in Italy

29.9., 12 und 17 Uhr bei Amore, Vino & Amici, Hinter der Grieb 8  
Film voll guter Laune, Musik und junger Talente von Silvia Bertino-Trapp

Weitere aktuelle Informationen und vollständiges Programm unter: [www.regensburg.de/interkulturellewoche](http://www.regensburg.de/interkulturellewoche)



→ Mitglieder des Integrationsbeirats mit Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (vordere Reihe Mitte)

vernetzen wir uns mit Migrantenvereinen, lokalen Organisationen und Fachleuten“, erläutert Filipczak. Dabei werden die Aufgaben unter den Beiräten gerecht verteilt. „Als Einzelkämpfer könnten wir niemals so viel erreichen wie im Team.“

### Gut vernetzt

Erreicht hat der Integrationsbeirat in den ersten drei Jahren seiner Amtszeit schon eine ganze Menge: Er ist in zahlreichen Gremien in Regensburg und darüber hinaus vertreten, so zum Beispiel in der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten und Integrationsbeiräte Bayern (AGABY), im Gesundheitsforum der Gesundheitsregion Plus für Stadt und Landkreis Regensburg und im Sicherheitsbeirat der Stadt. Die Integrationsbeiräte haben einen Runden Tisch der Regensburger Migrantenorganisationen ins Leben gerufen, der zweimal im Jahr zusammentritt. Sie haben im Stadtrat angeregt, die Stadtteilbücherei Ost auszubauen, was mittlerweile – soweit möglich – umgesetzt wurde. Und auch die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle bei der Stadt Regensburg geht auf eine Eingabe des Integrationsbeirats zurück – um nur einige Beispiele der zahlreichen Aktivitäten zu nennen.

### Aktiv gegen Rassismus und für gesellschaftliche Vielfalt

Ein deutliches Zeichen setzt der Integrationsbeirat jedes Jahr am internationalen

### Konsularische Kurse

Das italienische Konsulat bietet in vielen deutschen Städten Italienischunterricht für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren an. Die Teilnahme ist freiwillig, wird aber im deutschen Schulzeugnis mit einer zusätzlichen Note bescheinigt. Die Schülerinnen und Schüler haben eine Unterrichtsstunde pro Woche.

Tag gegen Rassismus im März mit einer Kundgebung auf dem Neupfarrplatz. 2018 stand sie unter dem Motto „Gesicht zeigen gegen Rassismus“. Dabei wurde auf der Homepage des Beirats eine Seite eingerichtet, auf der die Regensburgerinnen und Regensburger dieses Motto ganz konkret in die Tat umsetzen können. Jeder, der möchte, hat die Möglichkeit, ein Foto von sich hochzuladen und in ein, zwei Sätzen zu beschreiben, warum er sich an der Aktion beteiligt.

Eine weitere regelmäßige Veranstaltung ist die Interkulturelle Woche, die heuer unter dem Motto: „Vielfalt verbindet“ vom 24. bis 29. September stattfindet. Die bundesweite Aktion startete 1975 auf Initiative der großen christlichen Kirchen – damals noch unter dem Titel „Tag des ausländischen Mitbürgers“. Heute gibt es in der Interkulturellen Woche mehr als 5 000 Veranstaltungen in über 550 deutschen Städten und Gemeinden. In Regensburg werden die verschiedenen Akti-

onen vom Integrationsbeirat gebündelt und zentral beworben.

### Wertschätzung als Grundlage

Im Rahmen der Interkulturellen Woche ist am 29. September auch der Film „Ratisbona made in Italy“ zu sehen, den die Schülerinnen und Schüler des konsularischen Kurses produziert haben. Die rund 25 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren und ihre Lehrerin Silvia Bertino-Trapp haben fast zwei Jahre daran gearbeitet. Sie nehmen die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Reise von der Antike über das Mittelalter bis in die heutige Zeit. „Über den historischen Aspekt hinaus wollten wir zeigen, dass es auch heute noch viele Menschen mit italienischen Wurzeln in Regensburg gibt, und dass diese Menschen ganz unterschiedlich sind“, so Silvia Bertino-Trapp. Das gilt im Übrigen nicht nur für die Gruppe der Italiener, sondern auch ganz allgemein für die Menschen mit Migrationshintergrund in Regensburg. „Der Integrationsbeirat definiert sich deshalb ausdrücklich als Beirat der Wertschätzung“, betont Eva Filipczak. Ihr großer Wunsch für die Zukunft wäre ein „Haus der Begegnung“ oder „Haus der Kulturen“, in dem Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zusammenkommen und sich kennenlernen können. Momentan erarbeitet der Integrationsbeirat gemeinsam mit den Migrantenorganisationen dazu ein Konzept.



Eine Aktion des Integrationsbeirats Regensburg

STADT REGENSBURG

**Gesicht zeigen gegen Rassismus!**

„Alle Menschen verdienen gleiche Behandlung!“  
Jörg Sirolo, Mitglied des Integrationsbeirats der Stadt Regensburg



Eine Aktion des Integrationsbeirats Regensburg

STADT REGENSBURG

**Gesicht zeigen gegen Rassismus!**

„Die Würde des Menschen ist für mich unantastbar. Ich stehe für Demokratie, Vielfalt und Toleranz. Zudem verabscheue ich jegliche Ideologie der Ungleichheit.“  
Ulva Filipczak, Vorsitzende des Integrationsbeirats der Stadt Regensburg



Eine Aktion des Integrationsbeirats Regensburg

STADT REGENSBURG

**Gesicht zeigen gegen Rassismus!**

„Rassismus ist ein Angriff auf einen zentralen Grundwert moderner Demokratie, nämlich die vorbehaltlose Gleichheit und Würdigkeit aller Menschen. Deswegen ist es so wichtig, öffentlich und konsequent gegen Rassismus jeder Art vorzugehen.“  
Photo Paryaj Pavia, Mitglied des Integrationsbeirats der Stadt Regensburg

→ Die Aktion „Gesicht zeigen gegen Rassismus“ läuft seit März 2018. Mitmachen ist noch möglich unter [www.regensburg.de/integrationsbeirat](http://www.regensburg.de/integrationsbeirat)



## Jahninsel und Grieser Spitz

# Umschlungen von den Armen der Donau

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Der Kontrast könnte nicht größer sein: Während in den Sommermonaten abends und am Wochenende dort der Bär stept, findet man am Morgen und in der kühleren Jahreszeit auf der Jahninsel und am Grieser Spitz eine beschauliche Ruhe vor. Die Sonne mogelt sich durch das Blätterdach der majestätischen Pappeln und zeichnet auf den Wiesen, die noch vom Tau benetzt sind, bizarre Muster, während die Donau still und unergründlich die Auenlandschaft inmitten der Stadt mit ihren Armen umschlingt.

### Jahninsel

Dass das nicht immer so war, wissen nur die wenigsten. Kartenmaterial aus dem Jahr 1950 zeigt, dass damals der Obere und der Untere Wöhrd ausschließlich durch das Beschlächt verbunden waren. Unter der Steinernen Brücke, also dort, wo sich heute die Feiernden tummeln, vereinigte sich der Donaunordarm mit dem Südarm, um sich erst kurz vor dem Gelände der Schwimmabteilung des SSV Jahn wieder zu trennen. Anschließend

müssen – möglicherweise im Zusammenhang mit dem Jahrhunderthochwasser des Jahres 1954 – größere Aufschüttungen erfolgt sein, denn eine weitere Karte, die aus dem Jahr 1955 datiert, weist bereits die heutige Situation auf.

### Biotop und Feiermeile mit Altstadtpanorama

So scheint der Bereich, den vor allem die jüngeren Regensburgerinnen und Re-

gensburger ins Herz geschlossen haben, weil es sich dort so schön feiern lässt, erst im 20. Jahrhundert von Menschenhand gemacht worden zu sein.

Gerade wegen seiner Beliebtheit, beispielsweise auch als Standort für das Jahnselfest, hat dieses Fleckchen aber inzwischen den Status eines Sorgenkinds, denn immer mehr mutiert die Fläche zwischen dem Biergarten der Alten Linde und dem Grieser Steg zur Feiermeile. Menschen, die Müllberge hinterlassen, bis weit in die Nachtstunden lautstark abfeiern, in die freie Natur pinkeln und jegliche Rücksichtnahme auf Natur und Mitmenschen vermissen lassen – das sind die Schattenseiten der idyllischen Lage, die die Stadt Regensburg regelmäßig viel Geld und Arbeitszeit kosten, so Dietrich Krätschell, der Chef des Gartenamtes. Dabei gibt es eine mobile Toilettenanlage



→ Auf dem Grieser Spitz lässt es sich gut feiern



→ Baden, sonnenbaden, feiern: Die Jahninsel bietet Natur pur, und das mitten in der Stadt

und einen ausgewiesenen Grillbereich auf der Jahninsel, der auch ausreichend mit Abfallkörben ausgestattet ist.

Doch die Jahninsel ist viel mehr als nur ein gigantischer Festplatz mit Altstadtpanorama. Der Grünzug, der sich vom Pfaffensteiner Steg im Westen bis jenseits des Grieser Stegs im Osten hinzieht, bietet unzähligen Tierarten einen wichtigen Lebensraum. So finden beispielsweise verschiedene Fledermausarten und andere Höhlenbrüter in den abgestorbenen Bäumen, die das Gartenamt – sofern es die Verkehrssicherheit zulässt – nicht entfernt, geeignete Nistplätze, und an den insektenreichen Donauarmen einen reich gedeckten Tisch. Der seltene Gänsesäger nutzt die Gelegenheit für ein Sonnenbad auf einem Findling am Ufer und an der Wasseroberfläche tummelt sich die Fischbrut – ein deutliches Anzeichen dafür,

dass auch unter dem Wasserspiegel die Welt in Ordnung ist.

### Abtauchen in der Auenlandschaft

Wer sich vom Oberen Wöhrd her auf den Weg macht, der gelangt auf einem schmalen Pfad am nördlichen Donauarm entlang in eine schattige Flusslandschaft. Zwei Holzstege überbrücken einen meist ausgetrockneten Wasserlauf, der die Lauservilla wie ein Burggraben umgibt. Dekorativ, aber nicht unbedingt erwünscht, weil er die einheimische Vegetation verdrängt, breitet sich der Japanische Strauchknöterich in der Uferzone aus. Wiesenkerbel schmückt wie zart geklöppelte Spitzenborten die Wegränder. Ein waldartiger Baumbestand sorgt auch an heißen Tagen für angenehme Kühle. Erst dort, wo sich die Anlage zum Festplatz unter der Steinernen Brücke öffnet,

dringt die Stadtnähe wieder ins Bewusstsein. Wer hier keinen gemütlichen Biergartenbesuch einschieben mag, der kann das umwerfende Postkartenpanorama der mittelalterlichen Altstadt auch vom Donauufer aus genießen. Steinerner Brücke, Brückturm, Wurstkuchl, Domtürme und Salzstadel – die Wahrzeichen der Stadt sind hier wie auf einer Perlenschnur aufgereiht!

Wenn man die sonnige Aufschüttung unterhalb der Brücke überquert hat, kann man sofort wieder eintauchen in die schattige Auenlandschaft, die jetzt auf der Nordseite den Blick auf Stadthof mit seinen romantischen und eher biedermeierlich anmutenden Stadthäusern freigibt. An der ehemaligen Militärschwimmschule, der heutigen Schwimmabteilung des SSV Jahn vorbei, geht es unter dem Grieser Steg hindurch bis zur In-



→ Welch ein Kontrast zum mittelalterlichen Stadtpanorama: Die biedermeierlich anmutende Kulisse von Stadthof

Foto: Dagmar Obermeier-Kundel



→ Am Rand der Lauservilla sorgt ein waldartiger Baumbestand für schattige Kühle  
Foto: Dagmar Obermeier-Kundel

→ Als hätte hier ein impressionistischer Maler seinen Pinsel ins Wasser getaucht: Flutender Wasserhahnenfuß im Donauarm

selspitze. Hier, wo der Brandnerkanal in den Donaunordarm mündet, öffnet sich der Blick bis zur Regenmündung, die immer wieder von Ausflugsschiffen gekreuzt wird.

### Grieser Spitz

Die Parkanlage des Grieser Spitzes zieht sich auf der Stadtamhofer Seite von der Steinernen Brücke bis zur Mündung des Regens in den Donaunordarm. Gleich beim Grieser Steg erinnert eine Steinsäule des Heimatvereins Statt am Hof an die 48 Toten, die die Luftangriffe des 23. Oktober 1944 in Stadtamhof gefordert hatten. Wer sich nach Osten hin wendet, der gelangt zum Bolzplatz, der ebenso wie der Jahninselfestplatz gerne und oft für Veranstaltungen genutzt wird. Ob Buntes Wochenende oder Rockzipfel auf dem Bürgerfest – hier lässt es sich gut feiern!

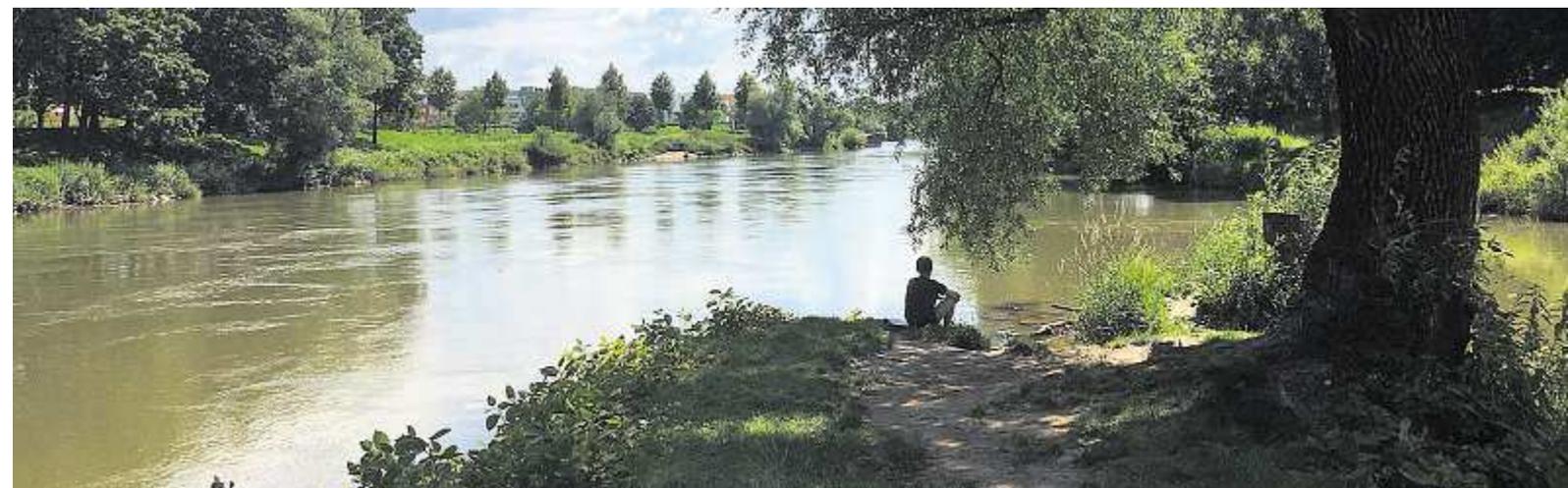
Der angrenzende Spielplatz mit seinem großen Sandkasten und den im Jahr 2016 erneuerten Spielgeräten bietet unter schattigem Baumbestand viele Möglichkeiten zum Spielen und Toben.

Während die Binnenschiffer am Regen- ufer Anker- und Anlegeplätze sowie die notwendige Infrastruktur vorfinden, ist der Uferbereich des Donaunordarms naturnah geblieben. Hier, wo sich das dunklere Wasser des Regens mit dem helleren Donauwasser vermischt und verwirbelt, kann man dem Gurren der Turteltauben lauschen oder dem Ruf des Buchfinks. Wer Zeit und Muße hat, kann beobachten, wie Zander oder Rapfen nach den Fliegen schnappen oder das Summen der Bienen und Hummeln im Blutweiderich genießen. Auf dem Rückweg in Richtung Stadt auf Stadtamhofer Seite passieren wir den Andreasstadel mit seinen baumbestande-

nen Grünflächen und kommen schließlich zum Ende der Anlage bei der Steinernen Brücke, wo eine kleine von Strauchrosen bewachsene Fläche mit etlichen Bänken gerade an kühleren Tagen dazu einlädt, die raren Sonnenstrahlen zu genießen.

### Hier ist Ihre Hilfe gefragt!

Unsere Recherchen, wie die Freifläche der Jahninsel unter der Steinernen Brücke wirklich entstanden ist, sind leider ins Leere verlaufen. Vielleicht haben Sie ja Informationen oder Bildmaterial, das darüber Aufschluss geben könnte? Dann schicken Sie uns doch eine Mail an [pressestelle@regensburg.de](mailto:pressestelle@regensburg.de), Stichwort „Jahninsel“, oder rufen Sie uns an unter 507-4101. Vielen Dank!



→ Wo der Brandnerkanal in den Donaunordarm mündet, öffnet sich der Blick bis zur Regenmündung

Foto: Dagmar Obermeier-Kundel



→ Johanna Rill und Bernd Krieger beraten regelmäßig zum Thema „Vorsorgevollmacht“

## Vorsorgevollmacht

# Handeln, bevor es zu spät ist

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Niemand denkt gern daran. Aber eine plötzliche schwere Erkrankung oder ein Unfall können jeden betreffen, in jedem Alter und in vielen Fällen auch unvermittelt. Dann müssen persönliche Angelegenheiten und finanzielle Dinge geregelt werden und nicht zuletzt natürlich auch die Versorgung des oder der Betroffenen. Gut, wenn man dann in besseren Zeiten vorgesorgt hat und in einer Vorsorgevollmacht festgelegt hat, wie ein selbstbestimmtes Leben trotz der Hilfsbedürftigkeit möglich ist.

Natürlich baut in solchen Fällen jeder zunächst einmal auf seine Angehörigen. Rechtlich gesehen, haben aber nur die Eltern gegenüber ihren minderjährigen Kindern ein umfassendes Sorgerecht. Das heißt, sie können in allen Angelegenheiten alleine entscheiden. Nach Eintritt der Volljährigkeit gilt jedoch: Wenn rechtsverbindliche Entscheidungen getroffen werden müssen, beispielsweise, wenn es darum geht, Anträge bei Behörden zu stellen, die Pflege sicherzustellen

oder finanzielle Dinge zu regeln, dürfen selbst Ehepartner oder Kinder die gesetzliche Vertretung ohne entsprechende Vollmacht nicht übernehmen.

In einer Vorsorgevollmacht kann festgelegt werden, wer im Bedarfsfall finanzielle Dinge regelt, wer Behörden- und Versicherungsangelegenheiten übernimmt, wer Pflege und medizinische Betreuung organisiert, wer sich um einen Platz in einem Pflege- oder Seniorenheim kümmert, aber auch, wer dafür zuständig ist,

für die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse zu sorgen.

### Niedrigschwelliges Beratungsangebot

Das klingt alles sinnvoll – der Schritt, sich solch eine Vorsorgevollmacht zu besorgen, sie auszufüllen und im Anschluss auch den Personen auszuhändigen, die man für den Fall der Fälle vorgesehen hat, fällt normalerweise den Wenigsten leicht. Deshalb wird die Entscheidung immer weiter aufgeschoben, bis es vielleicht zu spät ist.

Um diesen Schritt zu erleichtern, Hürden abzubauen und vor allem Fragen zu beantworten, gibt es im Projektbüro „Selbstbestimmt im Alter“ das Angebot, sich in Einzelgesprächen mit Fachkundigen darüber zu informieren, wie solch eine Vorsorgevollmacht aussehen könnte, welche

Formulierungen sinnvoll sind und was unerlässlich ist, damit sie auch Gültigkeit hat.

Rita Neukirch, Bernd Krieger, Annemarie Röslmeier und Johanna Rill bieten ihre Sprechstunden ehrenamtlich an und stehen nicht nur älteren Menschen im Büro in der Kumpfmühler Straße 52 mit Rat und Tat zur Seite, sondern allen Erwachsenen, denen das Thema am Herzen liegt.

Generell gilt, dass eine Vorsorgevollmacht immer persönlich unterschrieben und mit Ort und dem aktuellen Datum versehen sein muss. Ist ein großes Vermögen vorhanden, möglicherweise auch in Form von Immobilien, ist es sinnvoll, einen Fachanwalt oder Notar beizuziehen und sich die Vollmacht beglaubigen zu lassen. Eine Beglaubigung kann bei Bedarf auch über den Urkundsbeamten der Betreuungsstelle im Seniorenamt erfolgen. Zusätzlich besteht auch noch die Möglichkeit, die Unterlagen bei der Bundesanwaltskammer eintragen zu lassen. Dies hat den Vorteil, dass im Bedarfsfall ein sofortiger elektronischer Zugriff möglich ist.

### Zugriff muss jederzeit möglich sein

In jedem Fall aber sollte der oder die Bevollmächtigte die Vollmacht im Original vorlegen können. Deshalb muss sie ent-

## Projektbüro „Selbstbestimmt im Alter“

Das Projekt „Selbstbestimmt im Alter“ wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros gefördert. Der Modellstandort Regensburg ist einer von 15 in ganz Deutschland und dem Treffpunkt Seniorenbüro beim Amt für Senioren angegliedert. Ziel ist es, dann einzugreifen, wenn Nachbarschaftshilfe allein nicht mehr ausreicht, rechtliche Betreuung aber noch nicht nötig ist, und ältere Menschen darin zu unterstützen, so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt zu leben. Das Projektbüro in der Kumpfmühler Straße 52 berät zu folgenden Schwerpunkten:

→ Rechtliche Vorsorge

weder so hinterlegt sein, dass man problemlos darauf zugreifen kann, oder aber bereits vorab ausgehändigt werden. Sie gilt ab der Ausstellung und bis zu einem Widerruf oder bis zum Tod. Soll sie auch noch darüber hinaus gelten, beispielsweise, um noch vor der Regelung des Erbes dringende Geschäfte erledigen zu können, muss dies ausdrücklich vermerkt sein.

Was Bankgeschäfte angeht, so sollte zusätzlich eine Depot- bzw. Kontovollmacht ausgefüllt und bei der Bank oder Sparkas-

→ Wohnen und Technik  
→ Pflege und Versorgung

Terminvereinbarungen unter der Rufnummer 507-2543. Weitere Informationen im Internet unter [www.regensburg.de](http://www.regensburg.de), Suchwort „Selbstbestimmt im Alter“.

Am Mittwoch, 26. September 2018, um 10 Uhr wird erstmals ein sogenanntes „Vorsorgefrühstück“ im Projektbüro stattfinden. Dabei können sich Interessierte und Betroffene über alle Fragen zum Thema „Vorsorgevollmacht“ austauschen. Die Teilnahme ist kostenlos, um vorherige Anmeldung unter der Rufnummer 507-2543 wird gebeten.

se hinterlegt werden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass finanzielle Angelegenheiten weiterhin geregelt werden können. Sabine Bäuml, Projektkoordinatorin im Projekt „Selbstbestimmt im Alter“ rät darüber hinaus, beispielsweise im Geldbeutel oder in der Brieftasche einen Zettel mit den Kontaktdaten des bzw. der Bevollmächtigten zu deponieren, um in Notfällen sicherzustellen, dass schnell ein handlungsberechtigter Ansprechpartner gefunden wird.



→ Auch Angehörige können sich beraten lassen, welche Pflichten eventuell auf sie zukommen

### Zur Person:



Sabine Bäuml ist seit März 2018 Projektkoordinatorin für den Bereich „Vorsorge“ im Projektbüro „Selbstbestimmt im Alter“. Die studierte Sozialpädagogin ist jeweils von 8 bis 12.30 Uhr, und zwar montags und mittwochs unter der Rufnummer 507-7547, und dienstags und freitags unter 507-5597 erreichbar.



# Erste Adresse für das Ehrenamt

KATRIN BUTZ

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ – Getreu diesem Ausspruch des Schriftstellers Erich Kästner unterstützt das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KOBE) der Stadt Regensburg alle Akteure, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren.



„Bürgerschaftliches Engagement ist bunt und vielfältig. Es ist lebendig, mitten aus dem Leben gegriffen und eine der Grundsäulen unserer Demokratie“, schwärmt Anja Borning, die das KOBE seit Mai gemeinsam mit ihrer Kollegin Elena Großkopf leitet. Der Staat könne diese Form der Teilhabe nicht verordnen. „Wohl aber kann er dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen stimmen, damit sich Bürgerinnen und Bürger von Herzen und mit helfenden Händen einsetzen.“ Die Stadt Regensburg hat dazu im Jahr 2015 das KOBE ins Leben gerufen. Das Angebot richtet sich sowohl an Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, als auch an Bürgerinnen und Bürger, die sich engagieren möchten oder die bereits ein Ehrenamt ausüben. „Wir beraten beispielsweise Vereine, Verbände und Unternehmen über Fördermöglichkeiten für ehrenamtliches Engagement und die Möglichkeiten, die ihnen die Bayerische Ehrenamtskarte bietet“, erklärt Elena Großkopf. „Darüber hinaus unterstützen wir sie dabei, sich unter-

einander zu vernetzen und ihre ehrenamtlichen Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.“

## Sprachrohr für das Ehrenamt

Auf der Homepage der KOBE haben die Organisationen darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Einrichtung zu registrieren und gezielt nach ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu suchen. „Diese Datenbank ist umgekehrt natürlich auch sehr interessant für alle, die gerne ehrenamtlich arbeiten möchten und wissen wollen, wo momentan Hilfe gebraucht wird“, so Borning. In der Vermittlung Ehrenamtlicher arbeite das KOBE eng mit der Freiwilligenagentur Regensburg zusammen und ergänze deren Hauptangebot. „Wir wünschen uns einen intensiven Austausch mit den Einrichtungen und Ehrenamtlichen unserer Stadt. Gemeinsam möchten wir das Ehrenamt stärken und alle Akteure im Bereich des Ehrenamtes der Stadt Regensburg und darüber hinaus sichtbar und erlebbar machen.“



Weitere Informationen unter [www.regensburg.de/leben/buergerschaftliches-engagement](http://www.regensburg.de/leben/buergerschaftliches-engagement)

## Ansprechpartnerinnen

**Elena Großkopf,**  
Tel.: 507-22 53,  
E-Mail:  
Grosskopf.Elena@regensburg.de



**Anja Borning,**  
Tel.: 507-22 57,  
E-Mail:  
Borning.Anja@Regensburg.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

**g**anz am Ende des Grieser Spitzes, dort wo sich der Regen und der Nordarm der Donau vereinen, stehen auf einer langgestreckten Rasenfläche einige Bäume. Sie können sich wohl nicht so recht entscheiden, zu welcher Art sie gehören wollen und schmücken sich deshalb mit den Namen von zwei unterschiedlichen Laubbäumen. Fakt ist, dass sie zur Familie der Seifenbaumgewächse gehören und ursprünglich in Nordamerika beheimatet sind. Sie können bis zu 15 Metern hoch werden, tragen gefiederte Blätter mit drei bis fünf grob gesägten Einzelblättern. In den Frühlingsmonaten erscheinen gelbliche Blüten, die sich im Lauf des Sommers in ganze Büschel mit paarigen Flügelnüsschen verwandeln.

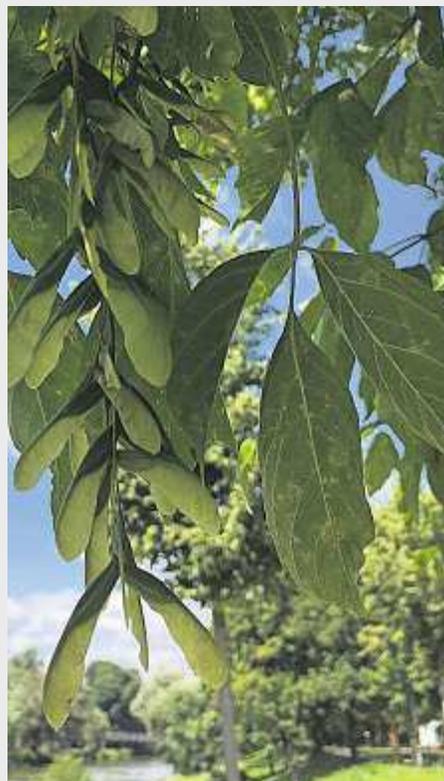
**Können Sie uns sagen, um welche Baumart es sich handelt?**

Wenn Sie dies wissen, sollten Sie schnell zum Stift greifen und eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung und dem Stichwort „Rätselecke Bei uns“ an folgende Adresse schicken:

**Stadt Regensburg,  
Abteilung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Altes Rathaus  
Postfach 11 06 43  
93019 Regensburg**  
Oder senden Sie eine E-Mail an:  
[pressestelle@regensburg.de](mailto:pressestelle@regensburg.de)

Zu gewinnen gibt es diesmal fünf Flamingoblumen, die im städtischen Gartenamt gezogen wurden.

In unserer letzten Ausgabe von Bei uns haben wir Sie nach dem Baumeister der Steinernen Brücke gefragt, der sich selbst am Brücktor verewigt hat. Edeltraud Seel, Rudolf Fritsch, Johann Brandl, Maria Schilling und David Albrecht haben richtig geraten und jeweils eine Flasche Salutaris-Weißwein gewonnen.



Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich.

**Einsendeschluss ist der 13. August 2018, verspätet eintreffende Lösungen können nicht mehr berücksichtigt werden.**

Teilnahmeberechtigt sind volljährige, natürliche Personen. Jeder Teilnehmer kann nur im eigenen Namen und pro Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Mitarbeiter der Stadt Regensburg sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Bei einem Verstoß gegen diese Teilnahmebedingungen behält sich die Stadt Regensburg das Recht vor, Personen vom Gewinnspiel auszuschließen. Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Losverfahren durch die Stadt Regensburg. Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt, sie können ihre Gewinnansprüche nicht auf Dritte übertragen. Die Gewinner sind mit ihrer Namensnennung in der nächsten Ausgabe der Bei uns einverstanden. Eine Barauszahlung von Gewinnen ist nicht möglich.

### Hinweise zum Datenschutz:

Um an dem Preisausschreiben teilzunehmen, ist es unerlässlich, persönliche Daten anzugeben. Zu den bei der Registrierung gespeicherten Kontaktdaten der Teilnehmer/innen gehören: Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse und/oder Anschrift. Weitere Angaben sind freiwillig. Durch die Registrierung erklären sich die Teilnehmer/innen ausdrücklich damit einverstanden, dass durch den Veranstalter des Preisausschreibens sämtliche angegebenen Daten zum Zweck und für die Dauer der Aktion erhoben, gespeichert und verarbeitet werden dürfen. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Es steht den Teilnehmer/innen jederzeit frei, per Widerruf gegenüber der Stadt Regensburg die Einwilligung in die Speicherung und Verarbeitung aufzuheben. Im Falle des Widerrufs der Kontaktdaten liegt darin auch der Rücktritt von der Wettbewerbsteilnahme mit Wirkung für die Zukunft. Nach Zugang des Widerrufs werden die Daten vom Veranstalter umgehend gelöscht.



# Neues Auto am Start?

Jetzt bestens versichern zum fairsten Preis!

Wer ein neues Auto oder einen Gebrauchtwagen erstmals auf sich zulässt, kann mit dem Auto auch die Versicherung wechseln.

So ein Wechsel spart oft mehrere Hundert Euro ein. Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot.

#### Das sind Ihre Vorteile bei uns:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab. Am besten überzeugen Sie sich persönlich von den Vorteilen.

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne.

**Geschäftsstelle  
Regensburg**  
Tel. 0941 5688411  
gs-regensburg@HUK-COBURG.de  
Albertstr. 2  
93047 Regensburg  
Mo. – Do. 8:00 – 18:00 Uhr  
Fr. 8:00 – 16:00 Uhr

**Kundendienstbüro  
Karin Popp**  
Tel. 0941 709458  
karin.popp@HUKvm.de  
Unterislinger Weg 41  
93053 Regensburg  
Mo. – Do. 8:00 – 12:00 Uhr  
Di. 15:00 – 19:00  
sowie nach Vereinbarung

**Kundendienstbüro  
Sabine Reißner**  
Tel. 09401 5260906  
sabine.reissner@HUKvm.de  
Schlesische Str. 33  
93073 Neutraubling  
Mo. – Fr. 8:00 – 12:00 Uhr  
Mo. u. Do. 13:00 – 17:00 Uhr



## HUK-COBURG

Aus Tradition günstig